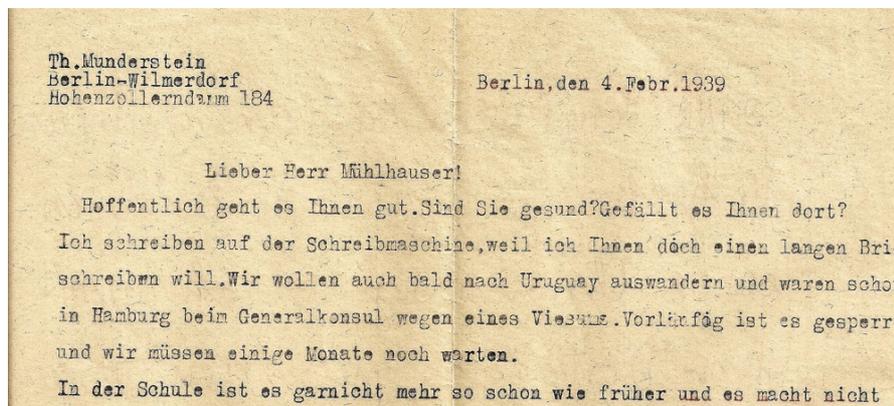


1. Advent vor 80 Jahren: "Rigaer Blutsonntag"

So ist die Bezeichnung heute über das, was Ende November 1941 geschah: Rund 10.600 Menschen wurden von 21 SS-Männern des "Einsatzkommandos 2" unmittelbar nach Ankunft in dem kleinen Wäldchen Rumbula vor Riga erschossen - während die "christlichen" und "arischen" Deutschen die erste Adventskerze zum Leuchten brachten.

Die deportierten (nicht-arischen) Deutschen kamen aus mehreren deutschen Städten, wurden dort in sogenannte Transportzüge gepfercht und nach Riga gekarrt.

Darunter auch der elfjährige Thomas MUNDERSTEIN aus Berlin. Zusammen mit seiner Mutter und seiner Großmutter.



Wir hatten die Geschichte des elfjährigen Thomas bereits vor einem Jahr online gehen lassen - als eines der Kapitel um die Familiensaga des Ignatz NACHER, dem ehemaligen Chef der Berliner Engelhardt-Brauerei, der unmittelbar nach der sogenannten Machtergreifung "arisiert" worden war. Thomas MUNDERSTEIN war einer seiner Großneffen.

Ursprünglich hätten wir nur den bürokratischen Akt seiner Vernichtung dokumentieren können - anhand von überlieferten Dokumenten (Verfügung des Gerichtsvollziehers, Zustellungsurkunde durch die Post, Schreiben des Hausbesitzers, der von der Gestapo den Mietausfall einfordert, Mahnschreiben der Elektrizitätswerke, die ihre Stromrechnung bezahlt haben wollen, undsoweiter. Letztlich alles Belege auch dafür, wie viele Institutionen und deren Mitarbeiter damals wissen mussten, was geschah.

Dann aber bekamen wir Briefe von Thomas an seinen ehemaligen Lehrer (siehe das Faksimile) und 2 Fotos. Jetzt konnten wir die Entschädigungsakten des Vaters einsehen, dem es bereits 1938 gelungen war, nach Uruguay auszuwandern. Der Plan offenbar: die Familie nachzuholen. Jedenfalls können wir jetzt die Geschichte des Thomas MUNDERSTEIN und seiner Familie weiter vervollständigen: www.ansTageslicht.de/Thomas .

Im Neuen Jahr werden wir auch weiterhin dokumentieren und ergänzen, was aus den Arisereuten und Profiteuren, Mitmachern und Mördern der Nazi-Zeit nach 1945 in der neuen Bundesrepublik Deutschland wurde (www.ansTageslicht.de/wasausihnenwurde). Zum Beispiel aus den SS-Männern des "Einsatzkommandos 2", den Mördern von Thomas.

Rückfragen:
Prof. Dr. Johannes Ludwig
Tel: 0176 - 52 00 69 15
Mail: redaktion@ansTageslicht.de

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)

